

## Protokoll Sitzung 1.12.2009

Vorsitz	Ruth Schweizer
Anwesende	Martin Meyer (Stufenleiter Bezirksschule), Evelyne Borer (Lehrervertretung) Ruth Schweizer (Bez 2a), Joe Taugwalder (Sek 2b ), Markus Furrer ( Bez 3b ), Beatrice Schilli (Bez 3a)
Gäste	-
Entschuldigt	Michael Schön, Katrin Schürch
Zur Kenntnis an	Hans-Jörg Bütler (Präsident Elternrat), Gerold Schoch und Martin Meyer (Schulleitung und Vertretung Schulleitung), Evelyne Borer (Lehrervertretung), Doris Frey (Schulpflege)
Protokoll	Beatrice Schilli Tel. +41 62 824 34 24  eMail <a href="mailto:beatrice.schilli@bluewin.ch">beatrice.schilli@bluewin.ch</a>
<b>Datum</b>	<b>1.12.2009</b>
<b>Zeit</b>	<b>20.00h – ca. 22.00h</b>
<b>Ort</b>	<b>Suhr, im Bezirksschulhaus, Zimmer 11</b>

### Traktandenliste

1. Begrüssung und Vorstellungsrunde
2. bisheriges Projekt Stufe 3 (Beatrice Schilli)
3. Medienprojektangebot (Herr Meyer)
4. aktuelle Projekte der Stufe 2 zur Übernahme in Stufe 3  
Ressourcenpool pro Klasse  
Elterncafe pro Klasse
5. Elternkaffee in der Schule an den Besuchstagen
6. Verteilung der Ämter im Stufenrat
7. Vertretung im Elternrat
8. Varia

## Traktanden

### Traktanden, Protokoll,

Die Traktanden von heute werden genehmigt. Als Protokollführerin meldet sich Beatrice Schilli.

#### 1. Begrüssung und Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich kurz vor:

Delegierte mit Zuteilung aus welcher Klasse, welche Funktion bis jetzt im Stufenrat, kurzer Ausblick, was sind die Vorstellungen für das kommende Jahr

Lehrervertretung: Erörterung Funktion an der Schule, Erwartungen

#### 2. Bisherige Projekte Stufe 3

a) Beatrice Schilli (BS) stellt die Idee des Projektes „Netzwerk Schnupperlehren“ vor. Idee entstand letztes Jahr, wurde jedoch nicht weiterverfolgt. Grundidee: Erstellen eines Ressourcenpools abgestützt auf die Berufe der Eltern an der Oberstufe (1.-3. Klasse). Den Schülern soll damit die Möglichkeit für unkomplizierte tageweise Schnupperlehren ermöglicht werden mit wenig Bürokratie.

b) Ruth Schweizer (RS) stellt Projekt aus Stufe 2 vor, das ebenfalls an einem Ressourcenpool arbeitet, jedoch ausgerichtet ist auf die Mithilfe in der Schule, wie z.B. Fahrdienste, Begleitung für Ausflüge oder besondere Anlässe. Stufe 2 hat in einer AG bereits ein Formular erarbeitet. RS will anfragen, ob dies für das obige Vorhaben von Stufe 3 mit genutzt werden könnte, mit Erweiterungen und klarer Erläuterung des Schnupperlehrenpools. RS und BS werden sich mit Bettina Büsching aus Stufenrat 2 zusammensetzen und das Projekt gemeinsam weiterverfolgen.

c) Ergänzungen für bestehenden Fragebogen:

Markus Furrer (MF): Rubrik für „kein Angebot“, mit aufnehmen, um grösseren Rücklauf zu erhalten.

Martin Meyer (MM): Elternberufe oder spezielle Hobbys könnten für Projektarbeit der 3. Bez genutzt werden, im Sinne einer Begleitung / Fachcoach einer Schülergruppe. Zeitaufwand ca. 2 -4h. Schule wäre froh, wenn auf die Kompetenzen der Eltern zurückgegriffen werden könnte.

Mit Doris Frey ist bereits abgesprochen, dass sie sich um die Übersetzung des Formulars für fremdsprachige Eltern kümmert.

d) Frage des Datenschutzes:

Ressourcenpool-Liste wird vom Stufenrat 3 erstellt. Klassenlehrer verteilen vorgängig die Formulare an ihre Schüler und sammeln diese auch wieder ein. Weiterleitung an Stufenrat 3. Dieser stellt eine Liste mit den persönlichen Angaben der Eltern zusammen. Dafür stellt MM eine Liste aller Schüler mit Klassenzugehörigkeit und Adresse zur Verfügung. Die Daten gelangen nicht aufs Internet, zu heikel wegen Datenschutz. Sie bleiben beim Klassenlehrer. Joe Taugwalder (JT) übernimmt die Aufgabe der Zusammenstellung der Ressourcenliste, sobald er die Daten von den Klassenlehrern erhält.

#### 3. Medienprojektangebot

MM stellt das Medienprojekt vor. Schule Suhr hatte bereits Kontakt mit Roger Bollhalder, Jugendarbeit Suhr / Buchs. Beim Projekt geht es darum, social networking auf dem Internet (z.B. Facebook) näher zu bringen. Was ist gut daran, wo liegen die Gefahren, wie funktioniert

das Ganze. Geplant sind 3 Anlässe: Einer mit den Schülerinnen und Schülern, einer für die Lehrpersonen und eine Abendveranstaltung für die Eltern.

Das Projekt steht, Vorschlag von MM, dass die Ausschreibung über die Elternmitwirkung (EMW ) stattfindet, dass EMW zum Anlass einladen. Gleichzeitig gewährleistet EMW die Rahmenbedingungen. Dies ist eine gute Möglichkeit um EMW vorzustellen und ev. bei einem Apero mit den anwesenden Eltern und Lehrern zu diskutieren.

Vorgehen: MM macht auf doodle eine Terminausschreibung für Sitzung mit Herrn Bollhalder. Sitzung soll Anfang Januar stattfinden. Teilnehmen werden alle Delegierten, wenn möglich auch Stellvertreter. An Sitzung wird Ausschreibung besprochen. Für Übersetzung in Fremdsprachen wird Doris Frey angefragt. Ort der Veranstaltung ist noch offen, Aula oder Länzihaus, Zeitpunkt der Durchführung für Eltern im April / Mai 2010, für Lehrer am 7.1.2010.

#### 4. Elternkaffee pro Klasse

RS stellt Projekt vor, das vom Stufenrat 2 in Stufenrat 3 übernommen werden könnte. Sinn / Zweck: Möglichkeit, sich kennen zu lernen, auszutauschen, Erziehungsfragen zu diskutieren. Gleichzeitig ist es auch eine Möglichkeit, die Erwartungen an die EMW und Bedürfnisse zu erfahren. Den Delegierten ist es selber überlassen, in welchem Rahmen und an welchem Ort sie ein solches Treffen durchführen wollen. Jeder Delegierte muss für sich entscheiden, ob er einen solchen Austausch für seine Klasse wünscht und auch bereit ist, die Gesprächsführung an diesem Anlass zu übernehmen.

Der Elternaustausch wird ohne Lehrer stattfinden.

RS wird dies in ihrer Klasse ausprobieren, die anderen Delegierten warten noch auf Erfahrungen aus Stufe 2.

MM ergänzt, dass die Schule die Idee hat, eine „ Elternsprechstunde „ einzuführen. Möglichkeit für Eltern, die sich vorgängig angemeldet haben, an den Besuchstagen ein Gespräch zu führen.

An der Lehrersitzung vom 3.12.2009 wird über dieses Projekt abgestimmt.

#### 5. Elterkaffee an Besuchstagen

RS wird Elternkaffee an den Besuchstagen (11. / 12.3.2010 ) für die ganze Schule Dorf organisieren. Sie hat bereits Erfahrungen vom letzten Jahr, BS hilft ihr in der Vorbereitungsphase. Auch an diesem Anlass Plattform für Gespräche, Bekanntmachung der EMW. Weitere Helfer für den Kaffeeauschank werden noch gesucht.

Hierbei wird ggf. ein drittes Zeitfenster für Kaffeeauschank im Rahmen der obigen "Elternsprechstunde" (siehe in Punkt 4) ergänzt.

#### 6. / 7. Verteilung Ämter

Michael Schön ist bereits im Elternrat gewählt. Leitung des Stufenrates übernehmen Ruth Schweizer und Beatrice Schilli. Alle drei Genannten werden den Stufenrat 3 auch im Elternrat vertreten.

#### 8. Varia

- a) Idee MF: Thema Mobbing. MF will sich mit Sozialarbeiterin der Schule, Frau Creszentia, in Verbindung setzen. Welche Möglichkeiten gibt es zu diesem Thema,

um einen Leitfaden zu entwickeln. Wie können wir uns als Eltern / Lehrer oder Schüler verhalten. MF nimmt sich dieser Idee an. RS ergänzt, dass es in Stufe 1 der EMW bereits eine AG Mobbing gibt.

- b) Elternbrief: RS entwirft einen Brief an die Eltern mit Infos, welche Projekte laufen. Der Brief wird über die Lehrer an die Schüler verteilt. Zeitplan: Januar 2010
- c) Unser Standardproblem: Wie können wir mehr Eltern zur Mitarbeit gewinnen! Jeder soll sich Gedanken machen
- d) Ideenliste für weitere Projekte: Vorträge über Pubertät, Weihnachtsanlass mit Eltern, die mithelfen, Drogen, Grenzen setzen, Diebstahl....

### **Nächste Sitzungen**

Sitzung mit Herrn Bollhalder wegen Medienprojekt **Anfang Januar**.

Stufenratssitzung im **März** mit Einladung an Lehrervertretung und Herr Meyer.

Sitzungstermine werden mittels [www.doodle.ch](http://www.doodle.ch) festgelegt.

Für die Richtigkeit des Protokolls  
Beatrice Schilli  
Suhr, den 9. Dezember 2009